23. August 1930

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Pommern (Stettin)
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Pommern (Stettin).

Uebungen. Wir weisen erneut darauf hin, daß die Ausbildung unsrer Kameraden durch § 2 Absatz d und e unsers Bundesstatuts geregelt ist. Uebungen sind lediglich zur Ausbildung für Hilfsleistungen des Reichsbanners bei Unglücksfällen und Notständen aller Art zu betreiben, militärische Uebungen sind und bleiben in unserm Bund verboten.

Unsre Verfassungsfeiern

Nach den bei Redaktionsschluß vorliegenden Meldungen der Ortsvereine und der republikanischen Presse sind die Verfassungsfeiern im gesamten Gebiet äußerst wirkungsvoll verlaufen. An den Verfassungsfeiern des Reichsbanners beteiligten sich die freien Gewerkschaften und auch sonstige republikanische Organisationen. In allen Reden wurde insbesondre auch auf die Bedeutung des 14. September hingewiesen. Als Redner hatten sich erfreulicherweise zur Verfügung gestellt für die Verfassungsfeier in Garz (Rügen) der Kamerad Landrat Milenz und Kamerad Dr. Zacharias, in Stettin der Kamerad Regierungsrat Dr. Klein sowie der Gauvorsitzende Kamerad Hartwig, M. d. L., und das Gauvorstandsmitglied Kamerad Anstötz, in Stargard der Kamerad Passehl, M. d. R., und Kamerad Stadtrat E. Radtke, in Anklam der Generalsekretär Kamerad Gebhardt (Magdeburg), in Swinemünde der stellv. Gauvorsitzende Kamerad Dr. Berndt, in Treptow (Rega) der Kamerad Dr. Freye (Plathe), in Wangerin und Schivelbein der Kreisleiter Kamerad Zinner, in Fiddichow und Polzin der Gausekretär Kamerad Michael, in Stolp die Kameraden Jahn (Berlin), Dr. Muhle (Berlin) und Kumm (Stolp), in Köslin der Kamerad Berneike, in Pyritz und Gartz (Oder) das Gauvorstandsmitglied Kamerad Drewelow (Stettin), in Bütow der Kamerad Rektor Stern (Rummelsburg), in Kallies der Kamerad Niedrig (Kallies).

Der Ortsverein Stettin des Reichsbanners beteiligte sich mit einer größern Delegation erstmalig an der Verfassungsfeier der Stettiner Schutzpolizei. Ferner wurde am Sonntag, dem 10. August, der Bezirksparteitag der Sozialdemokratischen Partei durch eine Delegation des Reichsbanners begrüßt, und bei dem Demonstrationsumzug am Nachmittag des 10. August fand ein Vorbeimarsch vor den Delegierten des Parteitags statt. — Die Verfassungsfeiern in unserm Gau lieferten den Beweis, daß wir den kommenden Wahlkämpfen mit Zuversicht entgegensehen können. Es gilt, in Pommern in diesem Wahlkampf das Junkertum und seine Anhänger niederzuringen.

Nachtwanderung zum Madüsee

In einer schönen und heißen Sommernacht fand am 5. Juli der Nachtmarsch der 3. Abteilung des Ortsvereins Stettin unter Führung des Abteilungsleiters, Kameraden Krause, nach dem Madüsee statt. Pünktlich 11 Uhr trafen sich die Kameraden am Bahnhof und fuhren mit dem Zuge bis Altdamm, von wo der eigentliche Fußmarsch begann. Knapp waren wir aus Altdamm, kam der Befehl zum Halten, Lampen wurden angezündet. Die Fahrradlampen, die von den Kameraden mitgeführt wurden, sollten dazu dienen, uns den richtigen Weg bei der stockfinstern Nacht anzuzeigen. Der Weg wurde durch die herrliche Kiefernwaldung und zum Teil auf der Chaussee zurückgelegt. Oftmals stießen unsre Kameraden ein helles Lachen aus, wenn ein Kamerad, der nicht Obacht gab, über Baumwurzeln stolperte. Nachts um 1½ Uhr, kurz vor Hohenkrug, wo die Bewohner im tiefen Schlafe lagen, wurde am Waldeingang eine kleine Ruhepause gemacht, wo die Kameraden sich stärkten für den ihnen bevorstehenden Marsch; denn das Ziel war lange noch nicht erreicht. Wir hatten uns knapp wieder in Bewegung gesetzt, als wir von einem herannahenden Auto mit dem Gruße „Heil Hitler!" begrüßt wurden. Unsre Kameraden übten Disziplin und gaben deutlich zu verstehen, daß wir Reichsbannerleute sind und brachten auf die deutsche Republik ein dreifaches Frei Heil! aus. Nach fünfstündigem Marsche war unser Ziel erreicht. Sofort ging es an die Arbeit. Die Zelte wurden aufgeschlagen, die schwarzrotgoldene Fahne gehißt und ein kräftiges Frei Heil! wurde auf die Farben der deutschen Republik ausgebracht. Die Kleidung wurde abgelegt. Alles erschien im Badekostüm. Zum Baden aber war es noch zu früh und so zogen die Kameraden vor, sich von dem weiten Marsch etwas auszuruhen und verfielen in einen tiefen Schlaf. Lange dauerte diese Freude nicht, als auch schon die Familienangehörigen, welche mit der Bahn und auf Rädern eintrafen, uns einen schönen guten Morgen wünschten. Nun begann reges Leben unter den Kameraden. Die Lokalitäten eröffneten ihren Betrieb. Es wurde der Morgenkaffee eingenommen. Die schöne warme Tasse Kaffee brachte wieder Stimmung. Ein jeder wollte sich jetzt von dem Staub, welchen wir nachts auf uns geladen hatten, entfernen, und hinein ging's in die kühle Flut. Leider hatten wir auch einen Unglücksfall zu verzeichnen, indem sich ein jüngerer Kamerad beim Handballspielen eine Fußverletzung zuzog. Die Freiwillige Sanitätskolonne legte ihm einen Notverband an. So verlebten wir den Tag an dem schönen und großen Madüsee, wo Tausende und aber Tausende von Menschen zusammenkommen, um sich von ihrer Arbeit zu erholen. Abends 8 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten. Total verbrannt trafen wir wieder in Stettin ein. —

Berichte aus den Kreisen

Kreis Anklam.

Anklam. Die Anklamer Verfassungsfeiern wurden eingeleitet am Sonnabend durch einen Fackelzug des Anklamer Reichsbanners und Gewerkschaftsbundes. Zirka 500 Kameraden marschierten zwischen 9 und 10 Uhr abends durch die von Menschenmassen umsäumten Straßen. Auf dem Marktplatz wies das zur Verfassungsfeier nach Anklam entsandte Mitglied des Bundesvorstandes, Generalsekretär Gebhardt (Magdeburg), auf die Bedeutung des Fackelzuges als Demonstration hin. Anschließend fand im festlich schwarzrotgold geschmückten Schützenhaus ein stark besuchter Festkommers statt. Nach einleitenden Begrüßungsworten des Reichsbannervorsitzenden, Lagerhalter Kohn, überbrachte Kreisdeputierter Kamerad Segebrecht die Grüße des an diesem Abend verhinderten Landrats. Kamerad Klühs sprach für die SPD. Kamerad Gebhardt (Magdeburg) beleuchtete ausführlich die politische Lage. Nach der Wahl werde es sich entscheiden, ob Diktatur oder Demokratie herrschen solle. Deshalb müsse verhindert werden, daß ein arbeitsunfähiger Reichstag gewählt werde. Die Veranstaltung war umrahmt von Darbietungen der Reichsbannerkapelle, der SAJ., des Jungbanners Anklam und Greifswald sowie des Humoristen Kameraden Zabel. — Am Sonntag früh fand Wecken durch die Anklamer Reichsbannerkapelle statt. Während des Vormittags trafen die Delegationen der Reichsbanner- und Landarbeiterortsgruppen des Kreises ein. Um ½2 Uhr setzte sich vom Schützenhaus der rund 900 Volksgenossen mit 23 Fahnen und zwei Reichsbannerkapellen umfassende Festzug in Bewegung. Die Straßenviertel der Arbeiterschaft wiesen festlichen Schmuck in Grün und schwarzrotgoldenen Fahnen auf. Die Häuserviertel der Bürgerschaft hingegen zeigten keinen Flaggenschmuck, obwohl um Beflaggung gebeten war. Nur die beiden eigenen Gebäude des Konsumvereins, der Ratskeller und das Dienstgebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse trugen im Bürgerviertel schwarzrotgoldenen Flaggenschmuck. Auf dem Marktplatz begrüßte Kreisleiter Lenz die erschienenen Behördenvertreter und Volksgenossen. Als Vertreter der Staatsregierung sprach Landrat v. Philippsborn, als Vertreter des Anklamer Magistrats Kämmerer Falke, für die Anklamer Stadtverordneten-Versammlung Stadtverordneten-Vorsteher Kamerad Neumann, für den Kreisverband der SPD. Kamerad Segebrecht. Generalsekretär Gebhardt (Magdeburg) hielt dann die Festansprache. Nach Beendigung des Festmarsches gegen 4 Uhr fanden im Schützenhausgarten Volksbelustigungen statt. Auf dem neuen Sportplatz veranstaltete das Jungbanner ein Handballspiel. Abends vereinigte Reichsbannerkameraden und Gäste ein Ball im Schützenhaus. —

Kreis Bütow.

Bütow. Die republikanische Organisation, das Reichsbanner, die Gewerkschaften, der Reichsbund und die Arbeitersportverbände feierten den Geburtstag der Republik. Nachdem morgens um 7 Uhr ein Wecken der Reichsbannerkapelle und um 11.30 Uhr ein Konzert auf dem Marktplatz stattfanden, traten obengenannte Verbände und Vereine nachmittags 2 Uhr im Schloß- und Freikrug zu einem gewaltigen Umzug durch die Stadt an. Die Reichsbannerkameraden aus Groß-Tuchen unter Führung des Oberlandjägers Hohensee, aus Stüdnitz unter Führung des Lehrers Karczewski, aus Damsdorf usw. waren mit Abordnungen und Fahnen vertreten. Desgleichen waren Mitglieder des Landarbeiter-Verbandes erschienen. Bütow stand im Zeichen von Schwarzrotgold.

Auf dem Marktplatz fand eine Kundgebung statt. Die Bevölkerung Bütows war zahlreich erschienen. Redner war Rektor Stern, Rummelsburg. Er gedachte in seiner Ansprache des Geburtstags der Republik und kennzeichnete die politische Lage der Gegenwart. In das Hoch auf die deutsche Republik stimmten die Anwesenden freudig ein und sangen die dritte Strophe des Deutschlandliedes.

Im Schützenhaus fand darauf ein Volksfest statt. Die Feier wurde, da es der Wettergott nicht gut meinte, in den Saal verlegt. Einige Ansprachen zeugten davon, daß die Republikaner des Kreises Bütow freudig in die Abrechnungsschlacht am 14. September marschieren. —

Kreis Köslin.

Köslin. Am Sonnabend, dem 9. August, veranstaltete die Ortsgruppe Köslin des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold gemeinsam mit dem Ortsverein Köslin der SPD. aus Anlaß des Verfassungstages einen gewaltigen Fackelzug mit Kundgebung auf dem Marktplatz.

Kurz nach 8 Uhr setzte sich der stattliche Zug unter Vorantritt der beiden Kapellen des Reichsbanners in Bewegung. Vom Volkshaus ging es durch die Wiesenstraße bis zum Kabelungenweg, wo die Fackeln in Brand gesetzt wurden. Eine riesige Feuerschlange, ein gewaltiges Flammenmeer bewegte sich nach dem Marktplatz. Hier erwartete den Zug eine vieltausendköpfige Menschenmenge. Die Ansprache hielt Kamerad Berneike. Der Redner erntete für seine Ausführungen starken Beifall, ein Beweis dafür, daß er allen Anwesenden aus dem Herzen gesprochen hatte.

Kreis Pyritz.

Pyritz. Das Reichsbanner hatte zum 9. und 10. August die republikanische Bevölkerung zu einer Kreisverfassungsfeier in der Kreisstadt Pyritz aufgerufen. Die Feier wurde am Sonnabendabend durch einen imposanten Fackelzug, der sich unter starker Beteiligung und großer Anteilnahme der republikanisch eingestellten Bevölkerung durch verschiedene Straßen der Stadt bewegte, eingeleitet. Der Fackelzug war ein guter Auftakt für den Haupttag, den Sonntag. In der Frühe, um 6 Uhr morgens, bei herrlichem Sonntagswetter, weckten Marschklänge der fleißig spielenden Tambourkapelle die Einwohner. Mit den Frühzügen, auf Lastautos und Fahrrädern trafen die auswärtigen Republikaner ein. Um 11.30 Uhr fand ein Platzkonzert der Kapelle Scharlow auf dem Marktplatz statt, das eine ansehnliche Zahl Besucher anlockte. Kurz nach 2 Uhr nachmittags formierte sich vor dem Lokal Neue Welt der Festzug, der dann in das Innere der Stadt zum Marktplatz zur Kundgebung zustrebte. Auf dem Marktplatz begrüßte der Vorsitzende der Kameradschaft Pyritz, Emil Gornott, mit herzlichen Worten die Freunde der Republik, desgleichen der Kreisleiter Lehmann. Jungbannerkamerad Falk (Stargard) schloß sich mit einem kernigen Prolog auf die deutsche Republik an. Dann folgte der Festredner, das Gauvorstandsmitglied des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Gau Pommern, Drewelow (Stettin). In vortrefflichen Ausführungen wies Redner auf die Bedeutung dieser Veranstaltung hin. In scharfen Worten rechnete der Redner mit den Kommunisten und den Nazis, den Verderbern der deutschen Republik, ab. Mit dem Rufe: „Seid wachsam, und helft die deutsche Republik zu einem sozialen Staat ausbauen" schloß der Referent seine markigen Ausführungen. Die dritte Strophe des Deutschlandliedes beendete die eindrucksvolle machtvolle Kundgebung der Republikaner, der sich dann noch eine Kranzniederlegung am Denkmal der im Völkermorden Gefallenen auf dem alten Friedhof anschloß, die ebenfalls nicht ohne Eindruck auf die Teilnehmer verblieb. —

Kreis Saatzig-Stargard.

Nörenberg. Hier hatten sich am See die Mitglieder des Nörenberger Reichsbanners eingefunden. Der Vorsitzende, Reinhold Zillmer, eröffnete die Verfassungsfeier mit einem dreifachen Frei Heil! Rektor Kempfert hielt die Festrede, in der er betonte, daß die Verfassung von Weimar 11 Jahre allen Stürmen getrotzt hat. Und nur deshalb, weil sie aus dem Geiste des Volkes geboren ist. Unsre Aufgabe ist es, weiter für den republikanischen Geist zu werben, die Jugend zu gewinnen. Mit einem Hoch auf die Republik und der dritten Strophe des Deutschlandliedes schloß die Feierstunde, die der republikanischen Bewegung in Nörenberg sicher neuen Auftrieb gegeben hat. —

Kreis Stettin.

Stettin. Eine würdige Vorfeier des Verfassungstages beging am Sonnabenabend das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Gegen 8.15 Uhr versammelten sich die Kameradschaften mit Ausnahme der aus den nördlichen Vororten auf dem Charlottenmarkt, um gegen 8.30 das Bollwerk entlang nach dem Kaiser-Friedrich-Denkmal zu marschieren. Auf dem Platz am Kaiser-Friedrich-Denkmal erwartete den Zug bereits eine große Schar von Festteilnehmern. Inzwischen waren auch die Kameradschaften aus den nördlichen Vororten anmarschiert. Die Reichsbannerkameraden marschierten in einem Karree bis zur Keddigstraße vor dem Denkmal auf. Die Stettiner Chöre des Arbeitersängerbundes, unter der Stabführung von Waliczek, leiteten die Feier mit dem Vortrag „In Kümmernis und Dunkelheit, da mußten wir sie bergen" ein. Der Vorsitzende des Stettiner Ortsvereins, Kamerad Anstötz, richtete einen kurzen Willkommensgruß an die etwa 7000 Köpfe zählende Volksmenge und hob hervor, daß das Reichsbanner zur Feier auch die Behördenvertreter eingeladen habe. Die Erschienenen, Vizepräsident Dr. Terviel, Polizeipräsident Meyer, Oberregierungsrat Bemak vom Polizeipräsidium und Stadtrat Ehret als Vertreter des Magistrats der Stadt Stettin begrüßte er mit freundlichen Worten. Er berichtete ferner, daß eine ganze Anzahl Behördenvertreter ihr Fernbleiben entschuldigt haben. Nicht geantwortet hätten auf die Einladungen der Chefpräsident des Landesfinanzamtes und der Präsident der Oberpostdirektion.

Der Gauvorsitzende des Reichsbanners, Kamerad Hartwig, wies darauf hin, daß dem diesmaligen Treuebekenntnis zur Verfassung eine doppelte Bedeutung zukomme. Zahlreicher seien die Feinde des neuen Staates geworden. Zu ihnen gehört vor allen Dingen die Schicht, die es sich herausnehmen will, unter Mißachtung aller sozialen Grundsätze über das arbeitende Volk zu gebieten. Aber die im Reichsbanner organisierten Republikaner seien stark für den kommenden Kampf gerüstet und entschlossen, unter der Parole „Brot und Freiheit für das arbeitende Volk" den Kampf zu führen. In allernächster Zeit wird der Kampf in Stettin entbrennen und wir werden ihn aufs Land tragen, wo sich ein zweiter erbitterter Feind der Republik, der Faschismus, zu tummeln versucht. Zu unserm Treuegelöbnis kommt heute das Gelöbnis, im bevorstehenden Kampfe unsre Pflicht zu tun, hinzu. „Wohlan, Republikaner, in den Kampf, wohlan zum Siege."

Dann hielt Regierungs- und Schulrat Klein die Festansprache. Er zeichnete mit treffenden Worten das Werden des Werkes von Weimar, das eine Erfüllung jahrhundertelangen Sehnens des deutschen Volkes bedeutet. Die Grundsätze dieser Verfassung sind: Nationale Einheit politische Freiheit und soziale Gerechtigkeit. Uns braucht nicht bange um den Ausgang des Kampfes zu sein, denn mit uns steht das Volk und der Sieg wird des Volkes sein. (Starker Beifall.)

Die Arbeiterchöre sangen darauf das Lied: „Wann, wir schreiten Seit' an Seit'". Es war ein erhebender Anblick, als im Scheine der Fackeln und des Feuerwerkes das Hoch auf die Republik, in das die Massen begeistert einstimmten, ausgebracht wurde. Der gemeinsame Gesang der dritten Strophe des Deutschlandliedes beschloß die würdige Feier.

Alsdann formierten sich die Züge zum Abmarsch. Die Kameraden aus dem Norden löschten ihre Fackeln auf dem Frauendorfer Marktplatz. Der Stettiner Zug marschierte vom Denkmalsplatz in das Innere der Stadt durch die Birkenallee, Pölitzer Straße, Paradeplatz, Lindenstraße, Mühlenbergstraße und Galgwiese zur Barnimstraße. Trotz der nächtlichen Stunde, denn erst gegen ¾12 Uhr löste der Zug sich auf, marschierten viele Volksgenossen mit dem Zuge mit, dessen klingende Musik manchen Schläfer weckte und ihn an den Geburtstag der Republik erinnerte.

Am Sonntag setzte das Reichsbanner unter starker Anteilnahme der Gewerkschaften und der sozialistischen Jugendorganisationen die Feier der Verfassung, wie alljährlich, mit einem Festumzug fort. Schon lange vor der angesetzten Zeit herrschte an der Sammelstelle Barnimstraße ein reges Leben und Treiben, dem die zahlreichen Passanten und Anwohner stärkstes Interesse entgegenbrachten. Immer neue Demonstrationsteilnehmer zogen aus allen Stadtteilen herbei. Gegen 2 Uhr erfolgte, wie vorgesehen, der Abmarsch. Der sehr lange Zug marschierte in drei starken Kolonnen. Die Spitze des ersten Zuges bildeten das Jungbanner, die Marinejugend und einige Abteilungen Reichsbanner. Zu dem zweiten Zuge hatten sich die freien Gewerkschaften, die Roten Falken und die Sozialistische Arbeiterjugend formiert. Im Zuge rollte auch ein mit schwarzrotgoldenen Fahnen dekoriertes Lastauto, das mit Mitgliedern des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten besetzt war, die für ihre Organisation, aber auch für ihr hohes ideales Ziel der Völkerverständigung warben. Vertreten war auch ein Propagandawagen des „Sturmvogels", des Flugverbandes der Werktätigen. Im letzten Zuge marschierten wiederum starke Abteilungen des Reichsbanners. An allen Straßen, durch die der Zug sich bewegte, säumten stattliche Menschenmengen die Bürgersteige. Der Weg führte durch die Hohenzollernstraße über den Paradeplatz, Königsplatz, Moltkestraße, Pölitzer Straße, Mühlenstraße, Schnellstraße, Remitzer Straße nach Johannisthal. Beim Eintreffen des Festzuges war der große Garten des Festlokals schon fast besetzt. Der Zug wurde vor dem Lokal und im Garten lebhaft begrüßt. Nach Auflösung des Zuges wickelte sich das vorgesehene Programm des Volksfestes ab. —

Kreis Stolp.

Langeböse. Die Ortsgruppe Langeböse feierte ihr Sommerfest. Lauenburger und Stojenthiner Kameraden hatten sich hierzu eingefunden. Der Aufmarsch in Langeböse zeigte den dortigen Anhängern der Reaktion, daß das Reichsbanner auf dem Posten ist. Der Leiter der Ortsgruppe sowie der Kreisleiter aus Stolp machten in ihren Ansprachen auf den Ernst der Zeit aufmerksam. Das Reichsbanner wird, allen Gegnern zum Trotz, die Republik beschützen. Es folgte der heitere Teil: Preisschießen, Würfeln und sonstige Belustigungen. Die Lauenburger Reichsbannerkapelle lieferte gute Musik. —

Stolp. Der diesjährige Verfassungstag wurde gestern von den republikanischen Organisationen in den bisher üblichen Formen gefeiert. Die Beteiligung aller Schichten war sehr groß. Eine besondere Note erhielt die Kundgebung dadurch, daß sich auch die Arbeitersportler, die gleichzeitig den Reichsarbeitersporttag begingen, in großer Zahl beteiligten. Ihnen ward auch die äußere Gestaltung des Tages überlassen und sie haben ihre Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Der Kernpunkt der Veranstaltung war eine Kundgebung für die Republik auf dem Stephansplatz, die von Gesangsvorträgen der Arbeitersänger umrahmt wurde. Nachdem der Vorsitzende des Reichsbanners, Kamerad Kumm, die in so großer Zahl erschienenen Republikaner begrüßt und auf die Bedeutung des Tages wie auch auf die bevorstehende Reichstagswahl hingewiesen hatte, ergriff für den verhinderten Kameraden Zabel Kamerad Jahn (Berlin) das Wort zu einer Festansprache. Er führte aus: Millionen Gleichgesinnter feiern heute mit uns den 11. Geburtstag der Republik und gedenken dabei aller derjenigen, die im Kampf für die Erhaltung derselben ihr Leben gelassen haben. In Sturm- und Drangzeiten wurde der Volksstaat geboren, Sturm- und Drangzeiten sind es, in denen wir uns heute noch befinden. Wir, die Ueberlebenden dieser Zeiten haben die Pflicht, das Erbe unsers großen Führers, des ersten Präsidenten der deutschen Republik, weiter zu schützen und auszubauen, den sozialen Volksstaat Wirklichkeit werden zu lassen. Das ganze Volk soll sein Schicksalsbildner sein und nicht ein Führer, wie ihn die Nazis wohl haben möchten, aber nicht finden können. Jedem Deutschen seine Wohnung, jedem Deutschen Arbeit und Brot, das sind unsre Forderungen von Anbeginn, für die wir mit aller Leidenschaftlichkeit weiter kämpfen, bis sie errungen sind. Kamerad Dr. Muhle (Berlin) sprach im gleichen Sinne. Seine Ausführungen richteten sich an die Akademiker, an das Bürgertum, das heute gerade in Pommern noch so abseits steht und mit einer gewissen Geringschätzung auf die großen Massen herabschaut. Auf eine Befreiung des Rheinlandes muß die Befreiung des Ostens folgen, für die alle Schichten Schulter an Schulter eintreten sollten, das war der Inhalt seiner Rede. Der Freie Männerchor beendete mit dem Liede „Empor zum Licht" die Kundgebung, nachdem Kamerad Kumm nochmals seinen Dank an alle Teilnehmer ausgesprochen hatte. Der endlose Zug formierte sich, und unter den Klängen der Marschlieder wurden die Sportler zur Hindenburg-Kampfbahn gebracht, wo sportliche Wettkämpfe die Feier würdig abschlossen. —

Kreis Ueckermünde.

Pasewalk. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranstaltete am Sonnabendabend bei Mielow eine Verfassungsfeier. Die Veranstaltung war gut besucht. Der Vorsitzende des Reichsbanners, Kamerad Großkopf, hielt die Festrede. Einige anfeuernde Rezitationen beschlossen die würdige Feier. Unter den Klängen der Kapelle des Reichsbanners blieben die Republikaner noch längere Zeit zusammen. —

Kreis Usedom-Wollin.

Wollin. Eine Abteilung des Reichsbanners Wollin eröffnete die Wahlpropaganda am Sonntag mit einem Werbe- und Propagandamarsch nach den benachbarten Dörfern Sager und Gaulitz. Nach erfolgtem Ummarsch und einigen flott gespielten Märschen des Tambourkorps sprach Kamerad Küchel in einem kurzen aber packenden Referat über die Bedeutung des Reichsbanners. Er verwies auf die auch in diesen Dörfern betrauerten Söhne und Väter, die im Weltkrieg ihr Leben ließen. Er ging scharf ins Gericht mit den Leuten, die dies verschuldet und auch unmittelbar schuld an dem großen Massenelend und der Erwerbslosigkeit wären. Ganz besonders beschäftigte sich der Referent mit den Auchsozialisten, den Nazis, und zergliederte diese Sippe an Hand sachlichen Materials als das, was sie in Wirklichkeit sind, als Totengräber des letzten Restes von Arbeit und Brot. Dann sprach der Vorsitzende, Kamerad Bartelt, über die politische Allgemeinlage und die republikanischen Parteien. Beiden Referenten wurde von den zahlreich Erschienenen bei ihren Ausführungen größte Aufmerksamkeit geschenkt. Der Erfolg des Tages waren mehrere Aufnahmen, insbesondre in Gaulitz. —

Inserate aus dem Gau Pommern

Stettin

Gau Pommern. Vertragsfirma für die Einheitskleidung ist die Firma
Moritz & Georg Israel
STETTIN, Breite Straße 86/38

Jede gewünschte Auskunft wird von dieser Firma bereitwilligst erteilt 4433

Johannisthal 4439
Besitzer: Albert Liptow
Empfehle meine Lokalitäten zur Abhaltung von Vereins-Festlichkeiten

Möbelhaus Steinberg
Breite Straße 15
4420 Billige Preise! Zahlungserleichterungen

4421 **Zentralschenke**
Gr. Wollweberstr. 16
Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD.

Restaurant Elysiumquelle
Pölitzer Straße 78a
Verkehrslokal d. Reichsbanners, der Gewerkschaften und der Arbeitersänger
4432 August Weber

Sehen Sie sich unsere Anzüge u. Mäntel an für: 28.—, 36.—, 48.—, 62.—, 78.— Rm. Sie werden überrascht sein. 4499
STAMBORSKI
Lange Str. 1, Ecke Gießereistr.
Neue Königstraße 1, 1. Etage

Hut-Scheye, Stettin, Breite Straße 6
Vertragslieferant für den Gau Pommern 4428
Reichsbannermützen Stck. 3.50 Mk. (nur echt mit Kontrollmarke des Bundesvorstandes)
Herrenhüte von 6.— Mk. an.

B AA B **Spart** bei der Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten
Zahlstelle Stettin, Breite Str. 3, II. ADGB.
Zahlstelle Stolp, Volkshaus 4428

Die beliebten Bergschloss-Biere 4437
Fernsprecher 31628—25
in Fässern in Flaschen

Restaurant Zum Freundchen
Falkenwalder Straße 128a
Verkehrslokal der Kameradschaft 6, der SPD. und der Gewerkschaften 4429

4460 **Restaurant Zur Moltkequelle**
Inhaber O. Zimmermann
Moltkestr. 20, empfiehlt seine vorzügl. gepfl. Elysium-Biere, sowie reichhalt. kaltes Büfett

Bellevue-Palast
4443 empfiehlt seine Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten

Bartels Bierstuben
Barnimstr. 70, Verkehrslokal der Kameradschaft 5, des Sparvereins „Gute Zukunft" und des Skatklubs 4444

Fernspr. 361.96 — **Musikinstrumente aller Art billigst** — Fernspr. 361.96
Reichsbanner-Schallplatten
Verlangen Sie Katalog vom Bundesgenossen
H. Goldschmidt, Stettin 1
Reifschlägerstraße 13
Auf Wunsch Teilzahlung 4421

Bruno Frank Telef. 30871
Konditorei u. Café
Pölitzer Ecke Schillerstr. 4426

Erzeugnisse aus der Fleischwarenfabrik Carl Riemer 4441
Stettin-Grünhof, sind überall erhältlich

R. Neumann's Bierstuben 4431
Heinrichstraße 52
Verkehrslokal des Reichsbanners (10. Kameradsch.)

4440 Gartenlokal
Zum Chausseehaus
Paul Kramer, Berlin. Str. 60
empfiehlt den Kameraden sein Lokal. Schöner Garten u. Veranda f. 500 Personen

Konditorei „Hansa"
Königsstraße 3 (Hansabrücke)
Gemütlicher Aufenthalt
Gepflegte Biere 4498
Schröder & Winkelmann

Gastwirtschaft H. Kuphal
Bäckerberg 7
Verkehrslok. d. Reichsbanners (3. Kameradschaft) u. d. SPD.

Herren- und Berufsbekleidung
Conrad Moldenhauer
4422 Stettin **Goldene 1**
nur Reifschlägerstr. 1
Zahlungserleichterung auf Wunsch

Staatl. Lotterie-Einnahme
Rolle, Roßmarkt 6
empfiehlt zur Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie Kauflose. 4434

4435 **Bohrisch** das **Qualitätsbier!**

Alfred Kleine
Oberwiek 57 4436
Herrenartikel, Arbeitskleidung, Wäsche

Blumen und Kränze
beim Kameraden
Schabatker
Stettin 4438
Friedrich-Karl-Straße 16
Fernsprecher 23319

Schuhwarenhaus Martin Baden
4427 Bollwerk neben Manasse
Mitglieder 10% Rabatt

Frau Friedland
Gr. Domstraße 20, Tel. 33525
Geschenke für Vereine und Verlosungen, Feuerwerk. Wachsfackeln, Tauben zum Abwerfen, Spielwaren

Frauendorf b. Stettin

F. Schmidt's Bierstuben
Bollinkenerstraße 2a 4513
ff. Speisen u. Getränke — Gutgepflegte Biere
Verkehrslokal d. Reichsbanners

Züllchow b. Stettin

Kaufe bei 4507
Dannemann
Züllchow Chausseestr. 44/45

Ueckermünde

Modehaus
Richard Hellwig
Allergrößte Auswahl
Billigste Preise 4508

Max Krohn
Zigarrengeschäft empf. best. Zigarren, Zigaretten, Tabake, Raucherartikel und Konfitüren
Ueckermünde
Stettiner Straße 2

Anklam

Ratskeller
Inh. Rob. Kipp, Peenstr. 32
Telephon 472
Verkehrslokal des Reichsbanners u. der organ. Arbeiterschaft 4474

Fahrräder, Laternen, Grammophone, Nähmaschinen und sämtl. Reparatur- u. Zubehörteile nur bei Kamerad 4475
Erich Horst
Brüderstraße 50

Stralsund

M. Heimann
Kaufhaus für moderne Herren- u. Knabenkleidg.
Stralsund, Badenstraße
Anklam, Steinstraße 10
Greifswald, Markt 3 4467

Kameraden, tragt die Bundesnadel! 4466

Kameraden,
berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten des „Reichsbanners"!

Gotzlow b. Stettin

Etablissement
4512 **Weinberg-Gotzlow**
Bes.: Friedr. Siebart empfiehlt sich dem Reichsbanner, der SPD. u. den Gewerkschaften zu allen Festlichkeiten

Gartz

Goldener Anker
Inh. Gust. Aßmann
Verkehrslokal des 4510 Reichsbanners u. der organ. Arbeiterschaft
Gute Speisen u. Getränke

Kaufhaus **Walter Hirschfeld**
Herren- und Damen-Bekleidung
Gr. Auswahl / Bill. Preise
Schuhwaren 4511

Demmin

Altes Schützenhaus
Inh. Richard Nax
empfehle meine Lokalitäten, (Saal, Vereinszimmer und schattiger Garten)
am Bahnhof gelegen
Fremdenzimmer 4464

Otto Sprafke
Heilgeiststraße Nr. 19
Zigarren, Zigaretten
Rauch- und Kautabake
Papierwaren, Schulartikel
Spielwaren, Geschenkartikel
Musikalien 4463

Pasewalk

4462 Nähmaschinen, Fahrräder, sämtl. Zubehörteile u. Reparaturen liefert billigst
Paul Gentz
Marktstraße 18

Grimmen

Konfektion und Manufakturwaren
kaufen Sie am besten und billigsten bei 4465
Walter Bremer
Mühlenstraße

Swinemünde

Kauft im 4471
Kaufhaus Lifschitz
Lindenstraße 11
Konfektion Schuhwaren

Drogerie 4473
Arthur Klaembt
Bollwerk 29 Swinemünde
Erstes Haus für Parfümerien, Toilette-Artikel, Seifen, Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe, Farben

Kauft bei 4472
Erich Schlomann
Tuch, Manufaktur, Modewaren, Steppdecken Betten, Badeartikel

Greifswald

Gewerkschaftshaus Greifswald 4470
Verkehrslok. d. Reichsb. u. d. organis. Arbeiterschaft.

Nur im Konsumverein erhält man die hochwertigen Fabrikate der GEG. deshalb werde jeder Mitglied im 4468
Konsum- und Produktivverein für Greifswald u. Umgegend, e.G.m.b.H.

Alles für 4469
Radfahrer bei
Wickleder
Mühlenstr. 27/28 Tel. 952

Kolberg

Kauft Eure Brillen nur im 4447
Rathenower Brillenhaus
Münder Straße 18

4448 **Zigarren Tabake Pfeifen**
Ernst Teichert
Münderstr. 31, Ecke Domstr.

Hermann Kohlmeyer
Kamminer Str. 15
Dampfbäckerei u. Konditorei 2 mal täglich frische Brötchen
Bestellungen auf Torten und Kaffeekuchen werden prompt und sauber ausgeführt. 4450

Alfred Händel
Kamminer Straße
Lübecker Weg
Schuhwaren aller Art.
Täglicher Eingang von Neuheiten.
4451 Solide Preise.

Kameraden,
werbt für eure Zeitung!

Heinr. Brandenburg
Schliessenstraße 52
Wollwaren Strickwaren Wäsche. 4449

Fahrräder, Nähmaschinen, Motorräder, Sprechapparate 4452
Reparaturen schnell u. billig
Paul Waldow
Treptower Straße 57

Brot- und Feinbäckerei 4453
Herm. Lawonn
Treptower Str. 22

Stargard

Kauft im 4502
Sächsischen Engros-Lager

Reichsbannerkameraden 4401
treffen sich nur im
Stadttheater

Schlawe

B. Caspary
Damenmäntel, Kleider, Putz, Gardinen, Teppiche, Läufer 4460
Gr. Auswahl / Bill. Preise

Zigarren Zigaretten, Tabake 4461
empfiehlt
Hans Koppitz
Kösliner Vorstadt 42

Neustettin

Trinkt das gute Pölziner Bier! 4457

Kaufe Konfektion, Manufakturwaren und Damenhüte bei 4455
Paul Hesse

Schuhe aller Art kauft man immer gut und billig bei 4458
Georg Zibell

Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen, sämtliche Ersatzteile u. Reparaturen in höchster Qualität zu billigsten Preisen
Walter G. Krüger
Bismarckstraße 59

Brot- und Feinbäckerei
Paul Plato
4456 Königstr. 53
Lieferant des Konsumvereins
Spezialität: Schlüterbrot u. Berliner Schrippen

Regenwalde

Reichsbannerkameraden, erwerbt die Mitgliedschaft in der 4445
Konsum- u. Spargenossenschaft Regenwalde und Umgegend
Eintrittsgeld 1.— Mk.

Schweriner & Pich
Markt 4446
Manufakturwaren Konfektion

Stolp

Glas-, Porzellan-, Haushaltungsgegenstände u. Spielwaren
4492 nur bei
L. Wolf Söhne

Moritz Jessel Nachf. 4491
Das Spezialhaus für Herren- und Knabengarderobe

N. Simon jun.
4494 Das Kaufhaus für Bekleidung

4495 Magazin für Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan und Steingut, Luxus und Spielwaren,
Emil Friedmann
Neutorstraße 24

Uhren 4496
Goldwaren
Trauringe
kaufe bei
Walter Kunst

Reichsbannermützen
Hüte, sämtl. Herrenartikel
kauft man gut u. preiswert bei
H. Kindermann
4493 Lange Straße 16

Volkshaus
Schlachthofstraße 5 4497
Verkehrslokal d. Reichsbanners u. der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten

BAUHÜTTE STOLP
Baugesellschaft m. b. H. 4490
Maurerei, Zimmerei, Tischlereibetrieb
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Bütow

Uhren, Goldwaren, Lagerjämtlich. Uhren bei billigst. Preisberechnung 4459
Oswald Kühnelt
Lange Straße Nr. 17

Lauenburg

Kaufhaus Stein
Klosterstr. 3
Fahrräder 4489
Herrenbekleidung

Billig und gut kauft du stets im 4488
Kaufhaus
D. Pincoffs
Markt 12/13

Uhren, Goldwaren, Geschenkartikel 4487
bekannt billige Preise, nur bei
Walter Schulz Paradestraße 3

Köslin

Volkshaus Buchwaldstraße Nr. 35 4484
Verkehrslokal des Reichsbanners und der gewerkschaftl. organ. Arbeiter. Größter und schönster Saal Köslins. Fremdenzimmer.

Besonders preiswerte 4480
und elegante **Damenmäntel**
im
Kaufhaus Frischer

Bauhütte Köslin 4486
Soziale Baugesellschaft m. b. H.
Maurerei, Zimmerei, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, insbesond. Siedlungsbauten. Tel. 402

Die republikanischen Zeitungen Ostpommerns:
„Der Hinterpommer" Köslin
„Grenzbote" Stolp 4476

Gut und billig kauft man bei 4477
D. LEWIN
Neutorstraße 10
Aeltestes Spezialhaus für Herrengarderobe

Preiswert und gut kauft man in Damenmänteln, Herrenanzügen, Paletots und Wäsche bei 4478
Adolf Levy
Hohetorstraße 13

E. Gerth
Am Fischmarkt
Uhren Goldwaren
Eigene Reparaturwerkst.

Die gute Beleuchtung bei 4482
F. Steinhauer
Schulstr. 8/10

Elegante Damenhüte
Gustav Kapke
Köslin: Hohetorstr. 32a
Kolberg: Kummertstr. 47

Günther Kath
Mühlentorstraße 11
Spezialität **Inletts**
mit 20jähriger Garantie für Dichtheit und Echtheit
Bettfedern und Daunen

Bäckerei und Konditorei
O. Schumann
Wilhelmstraße 35
Backwaren
in jeder 4485
gewünschten Ausführung

Gasthaus Drei Kronen
Besitzer Cäsar Rogge
Gute Fremdenzimmer
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Kameraden, kauft bei den Inserenten unsrer Gaubeilage!